

Leserbrief an die KN zum Kommentar „Große Keule nötig – Unternehmensstrafrecht braucht Reform“ samt Bericht von Ulrich Metschies vom 15. September 2020

Unternehmensstrafrecht: Große Keule mit Bumerang-Effekt

Über individuelle Schuld kann „Kriminalität im schützenden Gestrüpp von Konzernstrukturen“ aufgedeckt und sanktioniert werden. Das zeigt der Dieselskandal. Dass unseren Staatsanwaltschaften der Crème internationaler Anwaltskanzleien gegenüberstehen, ändert ein Unternehmensstrafrecht nicht. Vielmehr trifft der tiefgehende Bruch des Rechtssystems vor allem Familienunternehmen und Mittelstand, die beim Compliance fortan auf das Niveau von Großkonzernen gezwungen werden. Es trifft ebenso individuell vollkommen unschuldige Bürgermeister oder Landräte, die bei Kriminalität in Stadtwerken, Krankenhäusern oder Hafengesellschaften diese zukünftig öffentlich vor Strafgerichten verantworten müssen. Die Strafen zahlt der Steuerzahler. Die große Keule, die der grüne Rechtsexperte gegen das „Geflecht multinationaler Konzerne“ schwingt, dürfte für die Politik schnell zum Boomerang werden.

Kiel, den 15.9.2020

Dr. Bertram Zitscher
Landesgeschäftsführer Schleswig-Holstein
Wirtschaftsrat der CDU e.V., Kiel

Kontakt:

Dr. Bertram Zitscher (Landesgeschäftsführer)
Wirtschaftsrat der CDU e.V. Landesverband Schleswig-Holstein
Kleiner Kuhberg 2-6, 24103 Kiel
Tel.: 0431 / 67 20-75, Fax: 0431 / 67 20-76
Email: lv-s-h@wirtschaftsrat.de